

**Niederschrift  
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 04.06.2013**

**Sitzung Nr. 5 Ö**

**am Dienstag, 04. Juni 2013**

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort:

Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender:

Bürgermeister Dr. Alexander Eger

Gemeinderäte:

Geider Adolf	Köck Siegfried
Götzmann Walter	Pfleiderer Susanne
Haffner Gerhard	Rehorst Tobias
Hanke Dr. Paul	Rössler Beate
Hecker Roland	Runde Anneliese
Heger Roman	Schell Achim
Heger Rudi	Speckert Benjamin (ab 19:35 Uhr)
	Speckert Ferdinand
Herling Michael	Stegmüller Reino
Ittensohn Karl	Vetter Theo
Klemenz Birgit	Weinlein Albert

Protokollführer:

Helmut Braun

Gäste:

Peter Dietz, Werner Kleiber, Harry Zorn,  
Frau Anette Reich (bis 19:40 Uhr), Frau Angelika Laux (ab 19:35 Uhr)

Sitzungsbeginn:

19:00 Uhr

Sitzungsende:

22:35 Uhr

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 22.05.2013 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 21 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt:

Gemeinderätin Andrea Heim

Es fehlen unentschuldigt:

keine

Es ergehen nachträgliche Glückwünsche zu den Geburtstagen der Gemeinderäte Birgit Klemenz, Roland Hecker, Theo Vetter, Dr. Paul Hanke, Karl Ittensohn und Anneliese Runde.

**Bürgermeister Dr. Eger** informiert, dass die Unterlagen zum Mobilitätskonzept St. Leon der Einladung zur Gemeinderatssitzung für die Gemeinderäte angefügt ist. Es werde noch etwas nachgereicht. Die Unterlagen werden außerdem den Beteiligten am Arbeitskreis zur Verfügung gestellt.

Die Beratung werde in der nächsten Sitzung erfolgen, in der die Ergebnisse vorgestellt werden, bevor sie eventuell in anderen Gruppen beraten werden.

**Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö**

**Tagesordnungspunkt: 1**

**Bekanntgabe der am 23. April 2013 nicht-öffentlich gefassten Beschlüsse.**

**Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 23. April 2013**

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bürgermeister Dr. Eger** gibt die in der Sitzung am 23.04.2013 nicht-öffentlich gefassten Beschlüsse bekannt:

- Verlagerung des Recyclinggeländes der Firma EAG GmbH in das Gewann „Bruch“, wozu die Firma mitgeteilt hat, dass die Erfüllung der vom Gemeinderat beschlossenen Vorgaben für die Umsiedlung zu kostenintensiv sind.
- Vergabe von Baugrundstücken
- Grundsätzliche Beratung über ein Bauvorhaben, das in der nächsten öffentlichen Sitzung des Ausschusses Umwelt und Technik entschieden wurde.
- Einstellung einer Mitarbeiterin für die Stelle „Alter, Zukunft und Soziales“
- Beschluss über die Weiterbeschäftigung des Hauptamtleiters über die Altersgrenze hinaus
- Beratung wegen einer Ehrung

**Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö**

**Tagesordnungspunkt: 2**

**Bestellung von Urkundspersonen**

**Ausführungen und Beschluss:**

Turnusgemäß werden Gemeinderat Siegfried Köck und Gemeinderätin Beate Rössler als Urkundspersonen vorgeschlagen.

**Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.**

**Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö**

**Tagesordnungspunkt: 3**

**Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung**

**Ausführungen und Beschluss:**

**Herr Rolf Müller**, Blumenstraße, fragt an, die Bordsteine an den Einmündungen und Kreuzungen abzusenken, um das Befahren mit Rollstühlen zu erleichtern. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde aufgrund der Finanzen in der Lage ist, dies umzusetzen.

Er spricht weiter die Verbesserung für Radfahrer an der Zufahrt zur HDM bzw. REWE an und erklärt, dass die Situation dort aufgrund eines noch vorhandenen Erdhaufens mit Bäumen durch die Beseitigung verbessert werden sollte.

Zum Radweg an der Kronauer Straße zu den Vereinsanlagen St. Leon regt er an, diesen besser abzusichern. Abschließend bedankt sich Herr Rolf Müller beim Bauhof, der die gefährliche Querung der Kirrlacher Straße beim Feuerwehrgerätehaus St. Leon durch Pflanzen von Büschen beseitigt hat.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt zur Situation bei der Zufahrt HDM, dass es wohl in der Vegetationszeit nicht möglich ist, dies zu beseitigen. Man werde jedoch Kontakt mit dem Forst aufnehmen und eine Lösung finden. Auf den Vorschlag der abgesenkten Bordsteine eingehend erklärt Bürgermeister Dr. Eger, dass man dies als Gesamtmaßnahme angehen sollte, über die noch zu beraten und zu beschließen wäre.

Der Radweg zu den Sportanlagen St. Leon zeige die Vor- und Nachteile von abgesenkten Bordsteinen, da der Radweg bei größeren Veranstaltungen immer zugeparkt werde.

**Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö**

**Tagesordnungspunkt: 4**

**Fortschreibung des Bedarfsplans Kinderbetreuung für 2013/2014**

#### **Ausführungen und Beschluss:**

**Frau Anette Reich** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

**Bürgermeister Dr. Eger** verweist darauf, dass der Bedarfsplan bereits im Kindergartenkuratorium und im Arbeitskreis Kinderbetreuung vorberaten wurde.

**Gemeinderat Siegfried Köck** geht in seinen Ausführungen darauf ein, dass letztmals ein geburtenstarker Jahrgang enthalten ist. Es sei wegen des Bedarfs notwendig gewesen, dass ein Teil der Kinder aus dem Ortsteil Rot in St. Leon versorgt wird. Festzustellen sei auch, dass der Bedarf an Ganztagesplätzen stetig steigt. Auch bei den Krippenplätzen bestehe Bedarf, der von den Kleinen Strolchen abgedeckt wird. Bei dem Verein bestehe auch der Bedarf für die Vertretungskraft, die befürwortet werde.

Mit dem Dank an alle Beteiligten schließt Gemeinderat Siegfried Köck seine Ausführungen und signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion.

**Bürgermeister Dr. Eger** geht auf die Aussage von Gemeinderat Siegfried Köck zum Ungleichgewicht in den Ortsteilen ein und erklärt, dass in der heutigen Sitzung bereits die Aufträge für die Errichtung des Kinderbetreuungsgebäudes im Ortsteil Rot erteilt werden, sodass dem Ungleichgewicht abgeholfen werden kann.

In dem Zusammenhang weist Bürgermeister Dr. Eger darauf hin, dass der Zensus 2011 ausgewertet wurde und im Bereich der Einwohnerzahl eine Abweichung von zirka 1 % ergeben habe. Aus dem Bereich seien keine Einwirkungen auf die Zahlen bei der Kinderbetreuung zu erwarten. Da spielen vielmehr die frei werdenden Immobilien von Angehörigen der Streitkräfte eine Rolle.

**Gemeinderat Achim Schell** signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zu den Beschlusspunkten der Tagesordnungspunkte 4 und 5. Er fragt, ob nach Fertigstellung der im Bau befindlichen Maßnahmen für die Kinderbetreuung noch mit weiterem baulichem Bedarf zu rechnen ist. Wegen der damit zusammenhängenden Kosten sei dies sowohl für den Gemeinderat wie auch die Öffentlichkeit von Belange.

**Bürgermeister Dr. Eger** weist darauf hin, dass dazu keine verbindlichen Planungen möglich sind, weil sich der Bereich auch dynamisch entwickle. Klar sei, dass der Ganztagesbedarf auch im Kindergartenalter bestehen werde. Im Moment werde der Bedarf der 28% gedeckt, für die Zukunft könne erwartet werden, dass Gruppenumwandlungen bzw. neue Gruppen erforderlich werden können. Hinzu komme der Bedarf, der aus dem Zuzug in die frei werdenden Immobilien erwartet werden kann. Wegen der zuziehenden Kindern könne sich ein Bedarf für weitere Räume in der Kinderbetreuung ergeben, was allerdings nicht definitiv vorausgesagt werden kann. Festzustellen sei auch, dass in St. Leon-Rot die Geburtenrate die Sterberate übertreffe.

Die **Gemeinderäte Ferdinand Speckert, Rudi Heger und Beate Rössler** sehen den Bedarf und zeigen sich erfreut, dass es der Gemeinde möglich ist, diesen Bedarf ohne Probleme zu decken. Erfreulich sei auch, dass es an der Mönchsbergschule frei werdende Räume gebe, die für die Kinderbetreuung genutzt werden können. Mit dem Dank an alle Beteiligten signalisieren sie die Zustimmung ihrer Fraktionen.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. **Der Bedarfsplan 2013/14 für die Kinderbetreuung wird in der beiliegenden Fassung beschlossen. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses. Die für 2013 benötigten zusätzlichen Haushaltsmittel für die Umwandlung der Betreuten Spielgruppe im Josefs Haus in eine VÖ-Krippe in Höhe von 50.000 € und die Schaffung einer dritten Hortgruppe in St. Leon in Höhe von 30.000 € werden bei HHSt. 1.4760.717000 überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus der Deckungsreserve 1.9100.850000.**
2. **Die Gemeinde bezuschusst ab 01.09.2013 eine halbe Vertretungskraftstelle für die bestehenden Kindertageseinrichtungen des Elternvereins „Die Kleinen Strolche e. V.“ als freiwillige Leistung mit der Maßgabe, dass der Träger im Falle einer Rücknahme seitens der Gemeinde diese arbeitsrechtlich im Rahmen der Personalfuktation zum nächstmöglichen Zeitpunkt umsetzen kann. Die Mittel in Höhe von 7.000 € werden überplanmäßig bei HHSt. 1.4760.717000 bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus der Deckungsreserve 1.9100.850000.**

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 5</b>
<b>Beschränkte Ausschreibung nach VOL „Ergänzung der Möblierung Josefshaus und Kernzeitbetreuung St. Leon“: hier: Auftragsvergabe</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Frau Anette Reich** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Nachdem die Frage von **Gemeinderat Tobias Rehorst** nach der Nutzbarkeit des Anwesens Alte Schulstraße 1 umfassend beantwortet ist, fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

**Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag zur Ergänzung der Möblierung für die Krippe im Josefs- haus und die Kernzeitgruppe in der Mönchsbergschule an die Firma Stuhlfabrik Benneckenstein, 38877 Oberharz am Brocken, Ortsteil Benneckenstein, zur Angebotssumme von 11.084,52 € zu erteilen. Der Anteil der Vergabesumme für Los 1 in Höhe von 5.825,78 € wird außerplanmäßig bei HHSt. 2.4760.935000\_001 bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus HHSt. 2.2910.935000\_001.**

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 6</b>
<b>Mönchsbergschule; Einrichtung Hausaufgabenbetreuung 2013/14</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Hauptamtsleiter Helmut Braun** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und weist darauf hin, dass noch zu entscheiden sei, ob für die Hausaufgabenbetreuung in St. Leon ein Elternbeitrag erhoben wird.

**Gemeinderätin Anneliese Runde, die Gemeinderäte Walter Götzmann, Benjamin Speckert, Rudi Heger und Gemeinderätin Beate Rössler** begrüßen die vorgesehene Hausaufgabenbetreuung an der Mönchs- bergschule und erklären im Namen der Fraktionen die Zustimmung zum Beschlussvorschlag. Es wird auf den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildung verwiesen, weswegen die Betreuung kostenlos er- folgen soll.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**An der Mönchsbergschule wird ab dem Schuljahr 2013/14 eine Hausaufgabenbetreuung für Gruppen mit je acht Kindern eingerichtet.**

**Die für 2013 erforderlichen Mittel mit rund 5.000 € werden überplanmäßig bereitgestellt.**

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 7</b>
<b>Neubau eines Gastronomiegebäudes am St. Leoner See hier: Auftragsvergaben</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Ortsbaumeister Peter Dietz** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage. Er weist darauf hin, dass der Holzfertigbau bis zum Winter aufgestellt sein soll, damit die Innenarbeiten während der kalten Witterung ohne Probleme vorgenommen werden können. Es ist vorgesehen, die Maßnahme bis Ostern 2014 abzu- schließen.

Die **Gemeinderäte Karl Ittensohn, Gerhard Haffner, Ferdinand Speckert, Michael Herling und Beate Rössler** begrüßen die Baumaßnahme am See, die das Angebot dort abrunde. Es wird an die Zugänglichkeit des Restaurants von außen erinnert und gebeten, dafür eine Lösung zu suchen.

Die Frage nach der vorgesehenen Technik und der Photovoltaikanlage beantwortet **Ortsbaumeister Peter Dietz**, dass versucht werde, das Gebäude mit Hilfe einer Wärmepumpe zu beheizen, alternativ sei Flüssiggas vorgesehen. Wegen der Unterbringung auf dem Dach bzw. in schon vorhandenen Räumen werde kein Tech- nikraum erforderlich. Das Gebäude werde für die Photovoltaikanlage vorgerüstet, sodass diese noch ausge- lobt und realisiert werden kann.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Erholungsanlage St. Leoner See wird ermächtigt folgenden**

**Firmen die Aufträge für den Neubau des Gastronomiegebäudes zu erteilen:**

1. Abbrucharbeiten	Fa. Delta Bau, 44628 Herne	17.718,74 €
2. Rohbauarbeiten	Fa. Wenzel, 68161 Mannheim	93.635,85 €
3. Holzfertigbau	Fa. Martens, 69214 Eppelheim	350.446,08 €
4. Lüftungs-/Kühlungsarbeiten	Fa. Leibig, 68794 Oberhausen	54.258,65 €
3. Sanitärarbeiten	Fa. Seidel, 68789 St. Leon-Rot	41.175,67 €
4. Fliesenarbeiten	Fa. Thome, 68789 St. Leon-Rot	53.243,19 €
5. Elektroarbeiten	Fa. Thome, 68789 St. Leon-Rot	53.257,83 €
6. Malerarbeiten	Fa. Knispel, 68789 St. Leon-Rot	11.727,45 €
7. Heizungsarbeiten	Fa. Seidel, 68789 St. Leon-Rot	35.144,33 €
8. Estricharbeiten	Fa. Stegmüller, 68789 St. Leon-Rot	7.685,02 €

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 8</b>
<b>Brückensanierung 2013 hier: Auftragsvergabe</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bauamtsleiter Werner Kleiber** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

**Gemeinderat Theo Vetter** erinnert an die Bedenken seiner Fraktion hinsichtlich der Kosten für die Sanierung der Brücke bei Kappa; dafür hätte man fast eine neue erhalten.

Nachdem Bauamtsleiter Kleiber die seitens des Gemeinderats gestellten Fragen beantwortet hat, fasst der

Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

**Die Verwaltung wird ermächtigt, die Firma Martin Händel aus Kraichtal mit den Leistungen zur Brückensanierung zu einem vorläufigen Auftragswert von insgesamt 231.935,93 € zu beauftragen.**

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 9</b>
<b>Kanalreinigung und TV-Befahrung der Ortskanalisation 2013 und 2014 hier: Auftragsvergabe</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Ortsbaumeister Werner Kleiber** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

**Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:**

**Der Betriebsleiter „Abwasserentsorgung“ wird ermächtigt den Auftrag für die Kanalreinigung und die TV-Befahrung 2013 und 2014 an die Firma Kanalservice Ried aus Groß-Rohrheim, zu vergeben. Die vorläufige Auftragssumme beträgt 121.560,88 €**

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 10</b>
<b>Umgestaltung OD Rot, Erneuerung von Wasserversorgungsleitungen hier: Auftragsvergabe</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bauamtsleiter Werner Kleiber** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

**Gemeinderat Karl Ittensohn** sieht es als erforderlich an, die alten Leitungen zu überprüfen. Er spricht die Finanzprüfung der Bauausgaben an und hofft, dass die mit Sanierungen verbundenen Umstände keine Probleme bereiten. Hinsichtlich der Enge der Baustellen schlägt er vor, ein Durchfahrtsverbot für LKW einzurichten.

**Bürgermeister Dr. Eger** weist darauf hin, dass das Durchfahrtsverbot für LKW bereits bestehe, Anliegerverkehr und Fehlverhalten könne man nicht ausschließen.

**Gemeinderat Dr. Paul Hanke** will den Bereich der Sanierung über den Kreisel Erlengrund hinaus erweitert haben.

**Betriebsleiterin Angelika Laux** erklärt, dass in dem Bereich die Wasserleitungen im Gehweg bzw. im Kreisbereich außerhalb der Straße liegen.

**Gemeinderat Roland Hecker** spricht sich für den Austausch der alten Leitungen aus. Er fragt, ob der Termin bis Anfang Oktober gehalten werden kann und die Mittel für die Baumaßnahme ausreichen.

**Bauamtsleiter Werner Kleiber** antwortet, dass die bereitgestellten Mittel ausreichen müssten. Der Termin Anfang Oktober könne aufgrund der erweiterten Leistungen nicht gehalten werden. Der Straßenbau könne auch nach dem Termin erfolgen, der Bereich Wasserleitung müsste bis dahin erledigt sein.

**Gemeinderat Adolf Geider** sieht das Verhalten der Verkehrsteilnehmer an den Baustellen als zu gefährlich für die Bauarbeiter an und schlägt vor, eine Totalsperrung vorzunehmen, zumal sich damit auch der Bauablauf verbessere.

**Ortsbaumeister Werner Kleiber** bestätigt entsprechende Überlegungen, es gebe bereits eine Umleitungsstrecke. Man überlege, temporär zu sperren, müsse jedoch die Belange des ÖPNV berücksichtigen.

**Bürgermeister Dr. Eger** weist darauf hin, dass der Bevölkerung wenig Verständnis für Totalsperrungen gegeben ist, weil dies immer Umstände mache.

**Gemeinderat Michael Herling** spricht die Leitungen anderer Versorger an und fragt, ob diese geprüft werden.

**Bauamtsleiter Werner Kleiber** erklärt, dass alle Beteiligten am Tisch waren und aufgefordert wurden, Prüfungen und Verbesserungen vorzunehmen, um nachfolgende Aufbrüche zu vermeiden.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**Die Betriebsleitung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe für die Erneuerung der Wasserversorgungsleitung und Hausanschlüsse zwischen Knoten 2 und 3 in der Ortsdurchfahrt Rot mit einer vorläufigen Auftragssumme von 98.000 € an die Firma Klaus Reimold GmbH aus Gemmingen zu vergeben.**

**Die Ingenieurleistungen des Büros Mohn aus Karlsruhe erhöhen sich nach den Vorgaben der HOAI und des Ingenieurvertrags entsprechend.**

**Die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 100.000 € werden auf 210.000 € netto erhöht und genehmigt.**

**Im Wirtschaftsplan und Haushaltsplan 2014 sind die entsprechenden Deckungsmittel über eine Erhöhung des Eigenkapitals an den Eigenbetrieb Wasserversorgung einzustellen.**

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 11</b>
<b>Parkringschule Rot, Ausbau Innenhof hier: Auftragsvergaben</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bürgermeister Dr. Eger** weist darauf hin, dass inzwischen die Genehmigung der Ganztageschule vorliegt. Die Verwaltung habe diese Maßnahme vor der Genehmigung vorbereiten müssen, damit diese zum Schuljahresbeginn fertig werden könne, was immer Unwägbarkeiten mit sich bringe.

**Ortsbaumeister Peter Dietz** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Auf Frage wird informiert, dass der Zuschussantrag für die Maßnahme gestellt wurde.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt folgenden Firmen die Aufträge für den Ausbau des Innenhofs in der Parkringschule zu erteilen:

1. Rohbauarbeiten	Fa. Stegmüller & Linder, 68789 St. Leon-Rot	74.203,64 €
2. Elektroarbeiten	Fa. Eichler, 69168 Schriesheim	31.738,72 €
3. Lüftungsarbeiten	Fa. Leibig, 68794 Oberhausen-Rheinhausen	48.565,69 €
4. Dachverglasung	Fa. W + S Metallbau, 68307 Mannheim	108.570,84 €
9. Bodenbelagsarbeiten	Fa. Thome, 68789 St. Leon-Rot	16.299,43 €
10. Trockenbauarbeiten	Fa. Jacobs, 68723 Oftersheim	40.047,90 €
11. Stahlbauarbeiten	Fa. MHR, 67105 Schifferstadt	20.233,57 €
12. Fußbodenheizung	Fa. Götzmann, 68789 St. Leon-Rot	14.112,21 €

Es werden Mittel in Höhe von 24.000 € überplanmäßig genehmigt.

Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö	Tagesordnungspunkt: 12
Kinderbetreuungsgebäude St. Leon-Rot	hier: Auftragsvergaben

#### Ausführungen und Beschluss:

**Ortsbaumeister Peter Dietz** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

**Gemeinderätin Anneliese Runde** zeigt sich erfreut, dass die Vergaben für das Gebäude der Kinderbetreuung nun erfolgen, weil bei der Beratung des Bedarfsplans klar zu sehen war, dass das Gebäude dringend erforderlich ist.

Der folgende Beitrag von **Gemeinderat Albert Weinlein** wird gemäß § 31 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates im Wortlaut ins Protokoll aufgenommen:

„Herr Bürgermeister, verehrte Anwesende. Damit der Kerngedanke meiner oder unserer Forderung, in der Fraktion sind wir uns da generell einig, verstanden wird, darf ich vielleicht eines zuerst einmal in Erinnerung rufen zum heutigen Thema passend. Am 24.04.2012 hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, einmal also in Teilbereichen das Gebäude für den Hort zur Betreuung Kleinkinder und Kinder in Höhe von -das sind Schätzwerte gewesen- in Höhe von 2,4 Millionen €, eine neue Sporthalle für den Ortsteil Rot in Höhe von 2,1 Millionen €, eine neue Mensa oder auch ein Anbau für die Parkringschule 1,0 Millionen €, die Nebenkosten für diese Baumaßnahmen 800.000 €. Zusammen war es also ein Paket von 6,3 Millionen €, das ist jetzt nur eine kleine Nebenbemerkung.

Die Fraktion CDU St. Leon-Rot war und ist bis heute der Auffassung, dass diese neue Sporthalle zumindest für den eigentlichen oder reinen Schulbetrieb oder Betrieb als solches nicht erforderlich war oder wäre, weil wir ja eigentlich eine sehr komfortable Sporthalle bereits im Bereich des Schulgeländes haben. Aber nichts desto trotz es werden als heute 2,7 Millionen € als erste Baumaßnahme beschlossen. Als Fraktion CDU St. Leon-Rot stellen wir uns oder stehen wir zu diesem damals gefassten Mehrheitsbeschluss, es gab viele maßgebende Politiker, die haben immer den schönen Satz gesagt, „Mehrheit ist Mehrheit“, aber nichts desto trotz wir stimmen also grundsätzlich dieser Auftragsvergabe zu, einstimmig innerhalb der Fraktion.

Wir legen aber auch Wert darauf, dass in den Vorlagen, die also jetzt heute beginnend dem Gemeinderat in der Öffentlichkeit vorgelegt wird, dass also auch zum Ausdruck kommt, wofür das Geld ausgegeben wird. Die 2,7 Millionen €, um die es heute geht, die sind also nicht für die in der Überschrift bezeichneten Kinderbetreuungsgebäude St. Leon-Rot, darunter kann sich eigentlich der Normalsterbliche, der Außenstehende nicht allzu viel vorstellen, sondern in Wirklichkeit geht's bei den 2,7 Millionen € ca. 50/50 zur Hälfte um den Bau dieser neuen Turnhalle als auch um den Bau dieses Hortgebäudes. Das soll jetzt nur eine Forderung, eine Anregung sein, dass halt künftig, wenn so viel Geld ausgegeben wird, auch draußen kommuniziert wird, was da genau in Angriff genommen wird und wofür das Geld ausgegeben wird. Der Bau von Sporthallen ist ja schließlich im Gemeinderat und in der Bürgerschaft nicht ganz unumstritten. Die Leute wollen natürlich da auch informiert sein, was genau der Gemeinderat beschließt. Vielen Dank. Das soll als Anregung verstanden sein.“

**Bürgermeister Dr. Eger** weist darauf hin, dass es wegen der Begriffe in der Vergangenheit oft lange Diskussionen gegeben habe, weshalb der Tagesordnungspunkt so bezeichnet wurde. Richtig ist, dass ein Gymnastikbereich bei dem Gebäude angeschlossen ist.

**Gemeinderat Roland Hecker** kommt es darauf an, dass die zu schaffende Einrichtung genutzt wird, wobei die Frage, wo sich der Standort befinde, relativ egal sei.

**Gemeinderat Ferdinand Speckert** freut sich, dass die Maßnahme endlich auf den Weg gebracht wurde. Er weist darauf hin, dass dafür drei Jahre benötigt wurden, während die Maßnahme in St. Leon bereits fertiggestellt ist. Für Rot war es dann notwendig, teure Container anzumieten, was auf die Planungsverzögerung zurückzuführen ist.

**Bürgermeister Dr. Eger** widerspricht, dass es sich eher um eine Beschlussverzögerung handle, die Folge der kommunalpolitischen Diskussion im Gemeinderat war. Eine Rolle spiele auch, dass ein Sportstättenentwicklungsplan erarbeitet wurde.

**Gemeinderat Ferdinand Speckert** stellt fest, dass seine Fraktion Maßnahmen zugestimmt habe, egal in welchem Ortsteil sie notwendig wurden. Hätte man sich daran gehalten, wären die teuren Containermieten nicht erforderlich.

In den Stellungnahmen der **Gemeinderäte Anneliese Runde, Albert Weinlein, Roland Hecker, Ferdinand Speckert und Beate Rössler** wird jeweils die Zustimmung zu der Beschlussvorlage signalisiert.

Auf die entsprechende Frage von Gemeinderat Siegfried Köck antwortet **Ortsbaumeister Dietz**, dass die Kosten für die Rohbauarbeiten von 1,7 Millionen Euro auch die Gründungskosten beinhalten, die mit rund 60 Bohrpfählen erfolgen wird.

Auf den Beitrag von Gemeinderat Weinlein eingehend, erinnert **Gemeinderat Siegfried Köck** an die Entscheidung des Gemeinderat im April letzten Jahres, bei der nicht über eine Sporthalle abgestimmt worden sei. Es habe der Sportstättenentwicklungsplan vorgelegen, wonach der Bedarf im St. Leon gedeckt werde, wenn Gymnastikräume geschaffen werden. Dazu verweist er auf den neu geschaffenen Mehrzweckraum im Untergeschoß der Sporthalle und auf den bei der SG.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**Die Verwaltung wird ermächtigt folgenden Firmen die Aufträge für den Neubau des Kinderbetreuungsgebäudes zu erteilen:**

<b>1. Gerüstbauarbeiten</b>	<b>Hanisch Gerüstbau GmbH, 66539 NK-Wellesweiler</b>	<b>65.931,47 €</b>
<b>2. Rohbauarbeiten</b>	<b>Streib GmbH, 68259 Mannheim</b>	<b>1.765.735,30 €</b>
<b>3. Zimmererarbeiten</b>	<b>Breitbart GmbH, 99817 Eisenach</b>	<b>57.198,48 €</b>
<b>4. Dachabdichtungs-/Klempnerarbeiten</b>	<b>Breitbart, 99817 Eisenach</b>	<b>366.390,07 €</b>
<b>5. Außentür-/Fensterbauarbeiten</b>	<b>Moba Fenster, 67435 Neustadt</b>	<b>293.043,30 €</b>

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 13</b>
<b>Zuschussantrag des Reit- + Fahrvereins Rot; Erneuerung Boden der Reithalle</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Hauptamtsleiter Helmut Braun** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Laut **Gemeinderat Gerhard Haffner** soll die Maßnahme bereits erledigt sein. Er fragt, warum der Vorlage keine weiteren Unterlagen beigefügt wurden.

**Hauptamtsleiter Helmut Braun** erklärt, dass es ihm nicht bekannt sei, dass die Maßnahme bereits erledigt wurde. Zu den Unterlagen informiert er, dass es sich um einen unproblematischen Zuschussantrag handle, weshalb keine weiteren Unterlagen beigefügt wurden.

Die **Gemeinderäte Ferdinand Speckert, Beate Rössler, Roman Heger und Michael Herling** sehen die Entscheidung über die Maßnahme als Regelförderung an. Nach **Gemeinderat Roman Heger** wäre es kritisch, wenn die Maßnahme bereits erledigt war, bevor der Zuschuss gestellt wurde.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**Der Reit- und Fahrverein Rot erhält für die Sanierung des Bodens seiner Reithalle mit einem Gesamtaufwand von 13.754,50 € gemäß den Förderrichtlinien einen Zuschuss von 33 %, maximal 4.539 €**

**Der Zuschuss kann frühestens 2014 ausbezahlt werden.**

**Der Zuschussbetrag ist im Haushalt 2014 zu veranschlagen.**

Während der Beschlussfassung befindet sich Gemeinderätin Beate Rössler nicht im Sitzungssaal.

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 14</b>
<b>Gesangverein Frohsinn Rot 1920 e.V., bauliche Veränderungen im Clubhaus/Gaststätte „Zur Sonne“, Erlengrund 4, Stellplatzsituation in Verbindung mit den baulichen Veränderungen</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bauamtsleiter Werner Kleiber** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

**Gemeinderat Karl Ittensohn** erklärt, dass seine Fraktion die Option 2 der Vorlage unterstütze und sich gegen eine Ablösung ausspreche. Er signalisiert die Zustimmung zur Erbpachtvariante und erklärt, dass die Anfahrt der Stellplätze nicht den Fuß-/Radweg kreuzen sollte.

**Gemeinderat Gerhard Haffner** spricht sich für seine Fraktion ebenfalls für die Option 2 als Erbpacht für die Gaststätte aus, wobei man von einem Grundstückswert von 150 €/qm als Basis ausgehe. Er rechnet damit, dass in dem Bereich künftig mehr Verkehr festzustellen sei.

Für **Gemeinderat Ferdinand Speckert**, der für seine Fraktion die Zustimmung zu Option 2 signalisiert, ist es wichtig, dass eine Gleichbehandlung mit den Vereinen erfolgt, die ebenfalls Gaststätten haben.

**Gemeinderat Rudi Heger** schließt sich der Option 2 und der Forderung nach der Gleichbehandlung an.

**Gemeinderat Reino Stegmüller** spricht sich für seine Fraktion für die Option 2 der Gemeinderatsvorlage aus.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass die Anregung wegen der Anfahrt geprüft werde, aber keine Verlegung des Radweges erfolgen sollte. Es bestehe für den Verein die Möglichkeit, das Grundstück zu pachten oder zu kaufen. Bei der Erbpacht werde der genannte Grundstückswert angesetzt und auf Gleichbehandlung geachtet.

**Bauamtsleiter Werner Kleiber** erklärt, dass eine Fahrgassenbreite von 5 m gebraucht werde und das Versetzen der Schranke um ca. 20 m die Folge sei. Die Zufahrbarkeit müsse noch geprüft werden.

Aufgrund der Aussprache schlägt **Bürgermeister Dr. Eger** folgenden Beschlussvorschlag vor.

**Der Gemeinderat beschließt, dem Gesangverein eine Fläche von ca. 100 qm im rückwärtigen Teil des Anwesens Erlengrund 4a in Erbpacht zu verpachten, um die notwendigen 7 Stellplätze zu erstellen.**

**Der Grundstückswert wird auf 150 €/qm festgesetzt.**

**Die Kosten für die Vermessung sind vom Gesangverein zu tragen.**

**Der Gemeinderat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.**

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bürgermeister Dr. Eger** geht in einführenden Worten darauf ein, dass der heutige Tagesordnungspunkt als Ergebnis auf den Zukunftskongress im März 2012 zurückgeht, der von der Seelsorgeeinheit Walldorf/St. Leon-Rot veranstaltet wurde. Bei dem Kongress sei darauf hingewiesen worden, dass lediglich solche Entscheidungen getroffen werden sollten, die im Zuständigkeitsbereich der Initiatoren des Zukunftskongresses liegen. Bei der Begegnungsstätte gehe es nicht darum, ein Café einzurichten, das mehr oder weniger regelmäßig oder gewerblich betrieben wird.

**Ortsbaumeister Peter Dietz** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

**Gemeinderat Siegfried Köck** bezeichnet die Begegnungsstätten als erfreulichen Beitrag des Zukunftskongresses für die Zukunft. Zweck sei, zur Trauerbewältigung beizutragen, für die eine seelsorgerische Begleitung unbedingt als erforderlich angesehen wird. Es soll Ruhe und Stille genauso dienen wie gemeinsamen Gesprächen und neuen Kontakten, um schnell aus der Trauer zu kommen. Die Organisation des Betriebs müsse noch geklärt werden, jedoch stünden ehrenamtliche Kräfte bereit, die sich beteiligen wollen. Anfangs werde an eine Öffnung an zwei Tagen im Monat gedacht, nicht an Wochenenden, die der Familie gehören sollen. Die zu erstellenden Gebäude könnten wieder rückgebaut und anderweitig verwendet werden, wenn sich die Maßnahme als nicht tragfähig erweise. Er weist darauf hin, dass die Pfarrer beider Konfessionen die Projekte begrüßen. Er bittet um Zustimmung und Unterstützung.

**Gemeinderat Gerhard Haffner** erklärt, dass seine Fraktion dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber stehe, jedoch vermisse, dass vor den baulichen Maßnahmen ein Nutzungskonzept der Träger vorgelegt wird. Die Träger sollten für die spätere Betreuung der Gebäude zuständig sein. Auch sei die vorgetragene Öffnungszeit zu gering und sollte sich vielmehr an der Öffnung der Friedhöfe orientieren.

**Bürgermeister Dr. Eger** weist darauf hin, dass die Basis für die Maßnahme vorhanden sei, weil Vertreter aller Regionen bei dem Zukunftskongress vertreten waren. Eine solche Maßnahme lebe vom kontinuierlichen Engagement, dürfe aber nicht in die Obhut der Gemeinde übergehen. Er sehe die Begegnungsstätten als geschützten Raum für Einzelne oder die Begegnung im kleinen Kreis. Die Frage sei, ob sich dies langfristig etablieren könne.

Auch für **Gemeinderat Benjamin Speckert** handelt es sich um ein sensibles Thema. Seine Fraktion sehe allerdings, dass Bauwerke ohne Inhalt und Konzept vorgeschlagen werden, und es sei auch die Frage, ob die Projektgruppe schon begonnen habe, sich um das Thema zu kümmern. Übergangsweise könne man die Einsegnungshallen im jeweiligen Ortsteil als Raum vorsehen, der der Projektgruppe für den vorgesehenen Zweck zur Verfügung gestellt wird. Seine Fraktion sehe Bauwerke auf Friedhöfen als Problem an, zumal die Friedhöfe mit Emotionen gesehen werden. Er verweist auf die Realisierung des Kinderbetreuungsgebäudes, bei dem auch zunächst gut geplant wurde und Erfahrungen eingeflossen sind. Hier könne man genauso verfahren, eine Übergangslösung schaffen und dann die Erfahrungen der Projektgruppe einfließen lassen, so dass sich eventuell sogar andere Planungen ergeben.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass es zunächst mal darum gehe, die grundsätzliche Haltung des Gemeinderates zu erfahren.

Für **Gemeinderat Michael Herling** reicht ein Bauwerk nicht aus, es fehle das Konzept. Ein Gebäude, das zweimal in der Woche geöffnet ist, reiche nicht, die Begegnung könne auch anderswo stattfinden. Für ihn stellt sich auch die Frage, wer Träger ist, ob es Kaffee und Kuchen gebe und was es koste. Zunächst solle man einen Probelauf am anderen Ort durchführen.

**Gemeinderat Reino Stegmüller** spricht den demographischen Wandel der Gesellschaft an, woraus sich Bedarf für eine Begegnungsstätte für Ältere und Trauernde ergebe. Vor diesem Hintergrund unterstütze seine Fraktion die Maßnahme. Es werden jedoch noch weiterführende Informationen zur Ausgestaltung des Betriebs erwartet.

**Gemeinderat Siegfried Köck** informiert, dass die Projektgruppe bereits Ziele formuliert habe. Die Aussegnungshalle sei nicht vorgesehen, um Ruhe und Stille in dem Raum zu erhalten. Die Begegnungsstätte soll ein Ort der Begegnung sein, die ehrenamtlich begleitet werde. Beim Kongress haben sich mehr als 10 Personen für das Ehrenamt bereit erklärt. Auch die beiden Pfarrer stehen dahinter. Das Nutzungskonzept müsse jedoch noch erstellt werden.

**Gemeinderat Dr. Paul Hanke** spricht sich gegen Gebäude auf dem Friedhof aus. Er könne sich einen kleinen Raum vorstellen. Ein Gebäude evtl. mit Catering sei nicht akzeptabel.

**Gemeinderat Roland Hecker** bezeichnet Trauer als individuell. Der Friedhof soll ein Ort der Ruhe und Stille, eine geschützte Fläche ohne Kaffeegelapper sein. Für ihn sei schon die vorgesehene Pantryküche falsch am Platz. Es werde ein Konzept benötigt und für ihn sei ein Ort für die Trauarbeit erforderlich, er sehe jedoch den Friedhof als falschen Standort an.

Für **Gemeinderätin Anneliese Runde** sind Trauergespräche nicht die Fortsetzung der Beerdigung, sondern der Bewältigung für das Leben danach. Wenn man im Sommer auf den Friedhof gehe, könne dieser nicht als Ort der Stille bezeichnet werden.

**Bürgermeister Dr. Eger** wirft ein, dass eine Abtrennung innerhalb der Aussegnungshalle im Gespräch war. Es habe sich jedoch herausgestellt, dass Auf- bzw. Abbau kritisch gesehen wurden. Es gebe auch unter-

schiedliche Auffassungen zu dem Thema. Als Begegnungsstätte könne auch ein anderer Raum dienen.

**Gemeinderätin Susanne Pfeleiderer** ist es wichtig, vom Begriff Trauercafé wegzukommen und eine Begegnungsstätte zu realisieren.

**Gemeinderat Adolf Geider** stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Diskussion zu beenden und abzustimmen.

**Bürgermeister Dr. Eger** ist der Meinung, dass die Projektgruppe das Konzept konkretisieren und dem Gemeinderat vorstellen sollte. Er wolle einen Kompromissvorschlag unterbreiten, damit das Thema nicht grundsätzlich abgelehnt wird.

**Aus der Aussprache heraus formuliert Bürgermeister Dr. Eger den Kompromissvorschlag, den Tagesordnungspunkt zurück zu stellen und Vertreter der Projektgruppe sowie die Pfarrer einzuladen, um mehr Informationen zu erhalten.**

**Der Gemeinderat schließt sich diesem Beschlussvorschlag einstimmig an.**

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 16</b>
<b>Allgemeine Finanzprüfung Gemeinde St. Leon-Rot 2007-2011</b>	
<b>- Genehmigung überplanmäßiger Prüfungsgebühren</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bürgermeister Dr. Eger** hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Auf entsprechende Nachfrage von **Gemeinderat Tobias Rehorst** wird informiert, dass der Prüfungsbericht mit den Vermerken der Verwaltung jedem Gemeinderat zur Verfügung gestellt wird. Als Grund für die Erhöhung der Kosten wird der Umfang der durchgeführten Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt angegeben.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**Für die Allgemeine Finanzprüfung 2007-2011 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg bewilligt der Gemeinderat überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 16.199,83 €**

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt: 17</b>
<b>Verschiedenes; Jahresberichte 2012 Jugendzentrum und Schulsozialarbeit</b>	

**Ausführungen und Beschluss:**

**Bürgermeister Dr. Eger** verweist auf die den Unterlagen beigefügten Jahresberichte 2012 des Jugendzentrums und der Schulsozialarbeit.

**Bürgermeister Dr. Eger** informiert, dass am Sonntag, den 23.06.2013, 10:00 Uhr, ein Festgottesdienst anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer Raimund Melzer stattfindet. Pfarrer Manfred Woschek schlägt vor, im Anschluss an diesen Festgottesdienst gegen 11:15 Uhr die Übergabe des renovierten Feldkreuzes vor der Kirche St. Leon vorzunehmen.

Er spricht dazu die Einladung an den Gemeinderat aus, die nicht schriftlich wiederholt wird.

**Gemeinderat Ferdinand Speckert** verweist auf den vorliegenden Jahresbericht des Jugendzentrums und vermisst darin Ausführungen zur mobilen Jugendarbeit. Bei seiner Vorstellung habe der Jugendarbeiter erklärt, dass er unterwegs sein werde, um die Jugendlichen von kritischen Orten wie dem Feuerwehrgerätehaus in Rot, der Parkringschule und in Parkanlagen abzuholen. Das Ziel werde nicht erreicht und die Aufgabe, die Jugendlichen von der Straße zu holen, müsse aufgegriffen werden.

**Gemeinderat Ferdinand Speckert** spricht eine Aussage auf Seite 4 des Jahresberichtes des Jugendzentrums an, auf der Fahrten und Freizeiten aufgeführt sind. Er könne sich regionale Veranstaltungen vorstellen, jedoch sollten keine Prestigefahrten auf Kosten der Gemeinde unternommen werden. Er bittet darum, in der Richtung nachzufassen.

**Bürgermeister Dr. Eger** ist der Meinung, dass nicht alle Ziele erreicht werden können. Bei den Fahrten sei zu erwähnen, dass Zuschüsse und Unterstützungen von bestimmten Stellen gewährt werden. Außerdem werden Eigenanteile erhoben. Er weist weiter darauf hin, dass auch die örtlichen Vereine Fahrten ins Ausland unternehmen, für die Zuschüsse fließen.

**Gemeinderat Theo Vetter** berichtet, dass er eines der neuen Mobilhomes am St. Leoner See schon besichtigen konnte und diese sehr gut gelungen sind. Er bezweifle aufgrund der guten Buchungslage, dass diese kurzfristig besichtigt werden können.

**Gemeinderat Walter Götzmann** dankt dem Bauhof, der die Radwegbeschilderung aufgestellt hat.

**Gemeinderat Walter Götzmann** spricht einen früheren Beschluss des Gemeinderates an, wonach auf dem Parkplatz vor der Sporthalle Rot keine LKW mehr abgestellt werden sollen. Er bittet darum, über den Sachstand zu informieren.

**Bürgermeister Dr. Eger** berichtet, dass die Verwaltung Kontakt mit einer Firma im Bereich Roter See aufgenommen hat, um deren Parkplatz als alternativen Standort für die LKW vorzusehen. Man werde nochmals mit der Firma reden, weil die Möglichkeit weiterhin bestehe.

**Gemeinderat Dr. Paul Hanke** weist darauf hin, dass heute bei den Tagesordnungspunkten 4 bis 6 125.000 € überplanmäßig bewilligt wurden. Er bezeichnet dies als erstaunliche Zahl.

**Bürgermeister Dr. Eger** entgegnet, dass solche Äußerungen sinnvollerweise bei der Diskussion und vor der Entscheidung des einzelnen Tagesordnungspunktes getätigt werden sollten. Man könne nicht bei den jeweiligen Tagesordnungspunkten zustimmen und dann hinterher die Botschaft vermitteln wollen, dass Geld leichtfertig ausgegeben wurde.



**Gemeinderat Michael Herling** bestätigt das vom Gemeinderat Ferdinand Speckert erwähnte Ziel, die Jugendlichen abzuholen. Die Jugendarbeiter kennen die entsprechenden Stellen und sind da auch vor Ort. Jedoch ist das Mitgehen der Jugendlichen freiwillig.

Auf die Fahrten eingehend erklärt **Gemeinderat Michael Herling**, dass die Jugendlichen auch einen Eigenanteil an den Fahrtkosten zu tragen haben. Diese Fahrten dienen auch dazu, die Jugendlichen politisch und anderweitig zu bilden.

**Gemeinderat Michael Herling** berichtet, dass auch er eine der neuen Hütten am See besichtigt habe. Sicher werde man einen Termin finden, diese zu besichtigen. Er halte die Information für wichtig, sie könne in die künftigen Entscheidungen mit einfließen.

**Gemeinderätin Susanne Pfeiderer** berichtet vom Klagen aus dem Ort, dass darin sehr viel Holz gesägt wird. Sie bittet darum, in den Gemeindenachrichten darauf hinzuweisen, dass das Holz außerhalb des Ortes gesägt werden sollte.

**Bürgermeister Dr. Eger** informiert, dass es nicht generell möglich ist, dies zu untersagen. In der Polizeilichen Umweltschutzverordnung sind die Zeiten enthalten, an denen das Sägen und andere lautstarke Betätigungen nicht zugelassen sind.

**Gemeinderat Gerhard Haffner** spricht den Überlappungstarif Richtung Karlsruhe an, zu dem auch die Gemeinde beigetragen habe. Er bittet darum, in den Gemeindenachrichten darauf hinzuweisen, wie das Maxx-Ticket für den verbundübergreifenden Tarif zu erhalten ist.

**Gemeinderat Achim Schell** spricht die beleuchtete Radwegverbindung zum St. Leoner See an und erklärt, dass anscheinend die mitlaufende Beleuchtung nicht realisiert wurde.

**Gemeinderat Achim Schell** spricht weiter die Situation mit Hunden an, die im Ort nicht angeleint ausgeführt werden und im Außenbereich zum Teil über Spargelfelder frei laufen dürfen. Die frei laufenden Hunde sorgten bei Müttern mit Kindern und anderen Personen für Angst. Er bittet um einen entsprechenden Hinweis in den Gemeindenachrichten.

**Hauptamtsleiter Helmut Braun** informiert, dass der Gemeindevollzugsdienst bereits danach schaue.

**Gemeinderat Roland Hecker** berichtet, dass beim alten Rathaus St. Leon zwei Schilder vorhanden sind, die in unterschiedlicher Richtung auf die Ortsmitte St. Leon verweisen.

**Bürgermeister Dr. Eger** erklärt, dass bei der Radwegbeschilderung noch Feinheiten nachgearbeitet werden müssen.

<b>Sitzung am: Dienstag, 04. Juni 2013 Nr. 5 Ö</b>	<b>Tagesordnungspunkt:</b>	<b>18</b>
--	----------------------------	-----------

<b>Wünsche und Anfragen</b>
-----------------------------

**Ausführungen und Beschluss:**

Es wurden keine Wünsche und Anfragen gestellt.

-/-